



Lukas 17,5-10

Leichte Sprache

Die Freunde von Jesus möchten besser und mehr an Gott glauben.

Einmal sagten die Freunde zu Jesus:

Wir möchten an Gott glauben.

Aber das ist schwer.

Wir glauben immer nur ein bisschen an Gott.

Bitte hilf uns, damit wir mehr an Gott glauben.

Jesus sagte:

Ja, ihr habt Recht.

Euer Glaube ist noch sehr klein.

Wenn euer Glaube aber bloß so groß wird wie ein Samen·korn:

Dann habt ihr Gottes Kraft.

Und ihr könnt erstaunliche Dinge tun.

Ihr könnt euch immer auf Gott verlassen.

Gott gibt euch die Kraft, die ihr braucht.

Weil Gott immer bei euch ist.





Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Lukas 17,5-10

Das Evangelium des 27. Sonntags im Jahreskreis setzt sich aus zwei eigenständigen Einheiten zusammen: (1) Einem Dialog zwischen Jesus und den Aposteln, bei dem Jesus auf die Bitte der Jünger nach Stärkung ihres Glaubens mit dem eindrücklichen Bildwort vom senfkorngroßen Glauben antwortet, der Bäume versetzen kann (V. 5f), und (2) einem für heutige Ohren sperrigen Sondergut-Gleichnis vom unnützen Sklaven, das sich nur im Lukasevangelium findet (V. 8–10). Die Übertragung in Leichte Sprache lässt den zweiten Teil mit dem Gleichnis vollständig weg, da der für das Verständnis notwendige geschichtliche Hintergrund das antike System der Sklaverei ist; diese bedeutet aber nicht nur für die primäre Zielgruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten Verständnisschwierigkeiten. Es bedürfte somit umfangreicher Erläuterungen und Exformationen, die den vorliegenden Rahmen sprengen würden, wollte man seine Aussage für heute verständlich machen. Unter Umständen kann es in der Katechese ergänzt und dabei auf seine zentrale Aussage hingewiesen werden: Mit Gott bzw. Jesus als Herrn brauchen wir keinen Lohn und keine Anerkennung für unseren Glauben, sondern können vertrauensvoll unsere Aufgaben angehen. Es empfiehlt sich jedoch, bei einer derartigen Interpretation des Gleichnisses zeitgemäßere berufliche Dienstverhältnisse auszuwählen (z.B. Arbeiter und Chef), damit sich die Pointe erschließt.

Bei der Übertragung des ersten Teils wird die Vorlage auf das Wesentliche reduziert. Das Bild vom Maulbeerbaum, der sich mit der Kraft eines wirklich großen Glaubens ins Meer versetzen ließe, wird in der Übertragung weggelassen; stattdessen ist allgemeiner von der Fähigkeit die Rede, „erstaunliche Dinge (zu) tun“. Das Bild des winzigen Samenkorns wird





dagegen beibehalten, weil es den Kontrast zwischen äußerer Größe und innerem Kraftpotential anschaulich illustriert. Letztlich geht es auch hier um das Vertrauen auf Gott, das unerwartete Kräfte freisetzen kann: „Ihr könnt euch immer auf Gott verlassen. Gott gibt euch die Kraft, die ihr braucht. Weil Gott immer bei euch ist“, so lautet resümierend die Zusage Jesu.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/c_jahreskreis.27_e_lk.17.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





Lukas 17,5-10

Einheitsübersetzung

⁵ Die Apostel baten den Herrn: Stärke unseren Glauben!

⁶ Der Herr erwiderte: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanz dich ins Meer! und er würde euch gehorchen.

⁷ Wenn einer von euch einen Knecht hat, der pflügt oder das Vieh hütet, wird er etwa zu ihm, wenn er vom Feld kommt, sagen: Komm gleich her und begib dich zu Tisch?

⁸ Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Mach mir etwas zu essen, güрте dich und bediene mich, bis ich gegessen und getrunken habe; danach kannst auch du essen und trinken.

⁹ Bedankt er sich etwa bei dem Knecht, weil er getan hat, was ihm befohlen wurde?

¹⁰ So soll es auch bei euch sein: Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Knechte; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.